





Der PCI flieht vor dem schlechten Wetter in die Schweiz.

Fluchtpunkt Tessin

Auf der Terrasse frühstücken. Tagsüber mit offenem Cabrio durch bezaubernde Landschaften tuckern. Nachmittags in den Swimmingpool springen. Kein Problem am Lago Maggiore. • Bei der Abfahrt hatten wir ganze acht Grad Celsius. Grauer Himmel, dicke Wolkenpakete. Nix wie weg. Graubünden empfing uns bereits mit einem Sonne-Wolken-Mix und erträglichen Temperaturen. • Auf der Bergstraße zur Via Malagging es hinauf zum Gasthaus Rofflaschlucht. Eine sonnige Terrasse für uns und ein fotogener Parkplatz für unsere 16 Porsche. Über die verkehrsarme San-Bernardino-Passstraße fahren wir dann gen Süden. • 27 Grad Celsius waren es letztlich, als wir die Fahrzeuge auf dem Parkplatz unseres 4-Sterne-Hotels Esplanade in Locarno/Minusio aufreichten. Üppige Palmen, blauer Himmel, Sonne pur. Wie war noch gleich die Wettervorhersage für zuhause? Im Hotel erwarteten uns großzügige Zimmer



Porsche Club
Isartal-München e.V.



mit fantastischem Blick auf den Lago Maggiore und den wunderbaren Hotelpark. • Am Samstag folgte die Schiffsrundfahrt auf dem Lago Maggiore mit Zwischenstopp im mondänen Ascona und Besuch der Isole de Brissago, einem sehr gepflegten botanischen Garten. Abgerundet wurde der Tag durch ein Abendessen in einem typischen Tessiner Grotto. • Ins malerische Centovalli führte unsere Tour am Sonntag: unberührte Natur, schmale Straßen, dicht bewaldete Hänge. Typisch Tessin. • Nach dem Stopp bei der mächtigen Kathedrale von Re ging es durchs italienische Val Vigezzo und über die Schnellstraße zum Lago Mergozzo. Von dort zurück an den Lago Maggiore und über die Uferstraße zurück nach Locarno. Eine tolle Ausfahrt ging am Montagabend mit Regenwetter und frischen Temperaturen in Bayern zu Ende. Wir hatten es nicht anders erwartet und zehrten von der Sonne im Tessin. → Erwin Pfeiffer

